

## Eutin

## Neulich

## Doch eine ganz einfache Sache

Lassen Sie sich doch mal vier ganz einfache Rechenaufgaben stellen:

$$1 + 1 = 2$$

$$2 + 2 = 4$$

$$3 + 2 = 8$$

$$4 + 5 = 9$$

Hand aufs Herz: Sie sind beim Durchlesen und Nachrechnen der vier Aufgaben doch sofort über diese Aufgabe gestolpert:  $3 + 2 = 8$ . Das Ergebnis ist falsch, ein Fehler, da hat der Kuhr nicht richtig gerechnet – und dann noch bei einer so leichten Aufgabe. Sie haben Recht, denn fest steht:  $3 + 2 = 5$ .

Sie sind in „guter“ Gesellschaft. Nahezu alle, die diese vier Aufgaben betrachten, stolpern zuerst über den Fehler. Anstatt zu sagen: Klasse, Du hast drei Aufgaben richtig gerechnet aber die eine musst Du noch mal nachrechnen. Warum ist das so? Ob es genetisch bedingt ist oder angeboren – es werden immer zuerst die Fehler gesehen. Extrem ist es in der Schule, die wir alle durchlaufen haben. In den Klausuren geht es den Lehrern darum, die Fehler zu finden... Übrigens: Die Wahrnehmung funktioniert auf die gleiche Weise. 1000 Sachen laufen im Leben ganz prima, nur fünf bereiten Sorgenfallen. Diese fünf bestimmen aber das Leben. Schaut mehr auf die 1000 schönen Dinge – vor allen Dingen in diesen schweren Corona-Zeiten. Deshalb: Bitte nicht nur auf die Fehler und das Negative schauen, sondern stellt das Positive in den Vordergrund, empfiehlt der Mentalcoach **Michael Kuhr**

## Hier zu Hause

## Reise-Vortrag in Grundschule

**SÜSEL** Matthias Isecke-Vogelgang berichtet am 3. November zusammen mit seiner Frau Annegret über ihre Reise nach Südamerika, Australien und Afrika. Der Vortrag in der Grundschule startet um 18.30 Uhr. Anmeldungen unter Tel. 0176/56972561. oha

## Corona und die Wahlen in Lawrence

Ein Blick aus der Eutiner Partnerstadt auf die bevorstehenden US-Präsidentschaftswahlen



Von Bob Moody,  
übersetzt von Arne Scholz

**LAWRENCE** Das Coronavirus hat nicht nur die Gesundheit und das Wohlergehen der Einwohner von Douglas County beeinträchtigt, es hat auch Auswirkungen auf die Politikszene. Die USA haben zwei große Parteien, die Republikaner und die Demokraten. Ganz generell gesagt gelten die Republikaner als eher konservativ in ihrer Fiskalpolitik und Weltanschauung, während die Demokraten eher liberal ausgerichtet sind.

Kansas gilt vorrangig als Hochburg der Republikaner, da sich der Großteil der registrierten Wähler in den Wahllisten als Republikaner haben registrieren lassen, 44,3 Prozent im Juli 2020. Die Zahl der als Demokraten registrierten Wähler in Kansas liegt bei 26,2 Prozent. Überraschenderweise sind jedoch die freien Wähler, die sich keiner der beiden Volksparteien zugehörig fühlen, mit 27,9% der zweitgrößte Wählerblock aller Wahlberechtigten in Kansas. Von Bedeutung ist, dass diese freien Wähler in den parteiinternen Vorwahlen, in denen die Präsidentschaftskandidaten der jeweiligen Parteien ermittelt werden, kein Stimmrecht haben, jedoch in der Präsidentschaftswahl stimmberechtigt sind.

In Douglas County, dem Kreis, in dem Lawrence liegt, sind die Größenverhältnisse der Parteianhänger genau umgekehrt im Vergleich zum Rest von Kansas. Die Demokraten sind hier die stärkste Partei mit 44,4 Prozent vor den freien Wählern (28,9 Prozent) und den Republikanern (26).

Im Laufe der Geschichte ist die Wahlbeteiligung der eingetragenen Wähler in den USA traditionell sehr niedrig gewe-

sen. Allerdings scheint sich hier eine Wende anzubahnen, wenn man die Wahlbeteiligung im Jahre 2016 mit der Vorwahlen im Jahre 2020 vergleicht. Beide Wahlen waren für Ämter auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene. 2016 lag die Wahlbeteiligung bei 14,8 Prozent, verglichen mit 38 Prozent im Jahre 2020. Was steckt hinter diesem deutlichen Anstieg der Wahlbeteiligung?

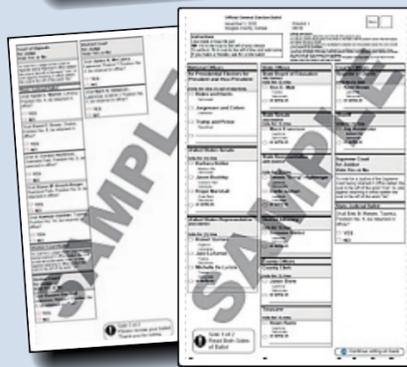
Einige neuerliche Änderungen haben Wählern die Stimmabgabe einfacher und wichtiger gemacht, nicht zuletzt auch die Pandemie. Zahlreiche Kandidaten versuchen, das Krisenmanagement der Regierung im Umgang mit dem Coronavirus zum Wahlkampfthema zu machen. Die Meinungen, ob die Regierung alles Menschenmögliche getan hat, um das Virus in den Griff zu bekommen, oder gar über das Ziel hinausgeschossen ist, gehen weit auseinander.

Darüber hinaus sind Regeln für Frühwahl und Briefwahl geändert worden, um die Wahl in Zeiten von Sicherheitsabstand und Vermeidung der Öffentlichkeit so sicher wie möglich zu machen und Wähler zur Stimmabgabe zu ermuntern. Diese Änderungen werden deutlich, wenn man vergleicht, wie die Stimmen in den Vorwahlen im Jahre 2016 und 2020 abgegeben wurden.

2016 wurde der Löwenanteil der Stimmen im Wahllokal abgegeben. Mehr als 85 Prozent der Wähler warfen ihren Wahlzettel persönlich in die Wahlurne, während im Jahre 2020 nur 33 Prozent im Wahllokal erschienen. Fast 65 Prozent der Stimmen wurden durch Früh- oder Briefwahl abgegeben, verglichen mit 14 Prozent vor vier Jahren. Zudem ist, zumindest im Douglas County,



Für Briefwähler gibt es in den USA spezielle Briefkästen. Hier gibt Ralph D. Gage Jr., der zum Freundeskreis der Eutiner in Lawrence gehört, den Wahlzettel ab.



Die Stimmzettel sind umfangreich, denn nicht nur der Präsident wird gewählt, sondern auch die Besetzung von Landtags- und Kreistagssitzen, über Sheriff, Staatsanwalt und Richter.

Die Zahl der Wähler, die ins Wahllokal kamen, ist im Vergleich zur Wahl vor vier Jahren deutlich zurückgegangen.



ein Trend weg von den etablierten Politikern und hin zu jüngeren Kandidaten zu registrieren. Langjährige Amtsinhaber verloren ihre Ämter an jüngere Herausforderer, ein Zeichen des zunehmenden Interesses unserer Jugend an tagespolitischen Themen. Einige Beobachter wollen in den diesjährigen Vorwahlen einen Generationswechsel in der Politik entdeckt haben.

Aber die vielleicht größte Veränderung in Bezug auf Wahlen betrifft den Wahlkampf. Mike Amyx, sechsfacher Bürgermeister von Lawrence und zur Zeit Landtagsabgeordneter in Kansas, sagt: „Viele Kandidaten vermeiden direkten Kontakt mit Wählern und verlagern ihren Wahlkampf in die neuen Medien wie Facebook und Twitter und hal-

ten virtuelle Versammlungen auf Zoom oder Webex ab.“ Dies ist eine starke Abkehr von den Gepflogenheiten in vorhergehenden Wahlkämpfen, was eine Reihe von Problemen aufwirft, besonders in Lawrence. Mit dem Wegfall des örtlichen Fernsehsenders und den rückläufigen Abonnentenzahlen der Lokalzeitung, der „Lawrence Journal World“, sind auch die Möglichkeiten der Werbung in den Medien geschrumpft. Radio ist eine weitere Option für Werbung, ist aber nur von begrenztem Reiz.

„Diese Verlagerung des Wahlkampfes zu den neuen Medien ist für die jüngeren Kandidaten von Vorteil, die sich in dieser Materie besser auskennen. Es ist sehr schwer geworden, die Botschaft der

Kandidaten an den Wähler zu bringen,“ meint Mike Amyx.

In letzter Zeit sind jedoch einige Kandidaten zu einer Mischform von Wahlkampf übergegangen. Sie treffen sich mit Wählern im kleinen Kreis und unter Einhaltung des Sicherheitsabstandes, einige wenige gehen Maske tragend von Tür zu Tür. Für einige Wähler ist das in Ordnung, viele Wähler allerdings weisen die Kandidaten an der Tür ab.

Die meisten Experten erwarten eine Rekordwahlbeteiligung in der Präsidentschaftswahl am 3. November. Ob das so kommen wird, wird von großer Bedeutung sein, genauso wie das Ergebnis dieser Wahl. Aber fast alle sind sich einig: die Tatsache, dass mehr Wähler ihre Stimme abgeben, ist insgesamt positiv.

## Mini-Demo fürs Klima



14 Aktivisten hatten sich am Mittag vor dem Eutiner Kreishaus versammelt. Angemeldet waren laut Polizei 100 Personen.



Elf Seiten Forderungen der Aktivisten nahm Fachbereichsleiter Nils Hollerbach (re.) entgegen. FOTOS: ALEXANDER STEENBECK

**EUTIN** Ihr Protest geht weiter, auch unter Corona-Bedingungen: Am Freitag demonstrierte die Eutiner „Fridays for Future“-Gruppe vor dem Kreishaus. Eigentlich hätten mehr Aktivisten teilnehmen sollen – laut Polizei waren zur Kundgebung 100 Personen angemeldet worden. Laut Organisatoren waren aus Sorge vor Corona weniger Menschen gekommen. Zuschauer fehlten indes ganz. Die 14 Aktivisten enthielten nicht nur ein Banner vor dem Eingang, sondern übergaben dem Kreis auch ihre Forderungen. Die elf Seiten nahm Fachbereichsleiter Nils Hollerbach gemeinsam mit Klimaschutzmanagerin Anja Schäffler in Empfang. ask

MIT ALLEN SINNEN  
GENIESSEN

KULTUR  
FESTIVAL 2020

Kunst, Musik und Literatur in Wahlstorf

30. Oktober 2020 19:00 Uhr Hof Brache, Wahlstorf

Kostenlose Tickets unter [www.kulturfestival.sh](http://www.kulturfestival.sh)



Katrin Zimmer



trio con brio



Peter Schanz

#kulturfestivalsh #kulturverbindet

SH Schleswig-Holstein  
Der echte Norden